

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	26. Sitzung – 12.06.2019
Beginn	14:00 Uhr
Ende	15:00 Uhr
Ort	Rathaus, Valencia-Saal
Status	öffentlich

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

PGB	Prof. Andrea Wandel Prof. Christa Reicher Herr Stephan Lenzen Herr Reiner Nagel
Verwaltung	Baudezernentin Marianne Grosse Axel Strobach, Stadtplanungsamt Frank Breitwieser, Stadtplanungsamt

Projekte

- 1 Rabanus-Maurus-Gymnasium – Erweiterung und Sanierung
- 2 Laubenheimer Park

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	26. Sitzung – 12.06.2019
Projekt 1	Rabanus-Maurus-Gymnasium - Erweiterung und Sanierung
Präsentation	Eßmann Gärtner Nieper Architekten GbR, Darmstadt
Ort	Rathaus, Valencia-Saal
Status	öffentlich

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Das Rabanus-Maurus-Gymnasium in Mainz liegt innerhalb einer Blockrandbebauung, in exponierter Lage, unmittelbar an Kaiserstraße, Christuskirche und 117 er Ehrenhof.

Die vorgestellte, komplexe Sanierungs-, Erweiterungs-, Neubaufaufgabe erfordert neben den nutzungsspezifischen und brandschutztechnischen Lösungen eine sensible Auseinandersetzung mit den Zwangspunkten und Randbedingungen, die zusammen mit der erforderlichen hohen Ausnutzung in dem Erweiterungsbau B1 zu einer grundsätzlich nachvollziehbaren Verteilung und Organisation der unterschiedlichen Funktionen führt.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat empfiehlt weitergehende Betrachtungen aufzugreifen:

Mit der Sanierung und Neuorganisation des historischen Bestandes und weiteren Gebäudeteilen in überwiegend geschlossener dichter Bauweise sollte die Chance genutzt werden zusammen mit dem neuen Erweiterungsbau an der Adam-Karrillon-Straße ein Gesamtensemble entstehen zu lassen. Die einzelnen Entwicklungsschritte sollten sich einfügen und dabei in Ihrer Eigenständigkeit ablesbar bleiben. In der Gestaltprägung müssten somit Proportionen / Gesimsbänder / Sockelthematik nicht zwingend aus dem Altbau für den Erweiterungsbau abgeleitet oder im Gegenzug konsequenter als Prinzip angewendet werden.

Die in der derzeitigen Konzeption deutlich herausgearbeitete Zäsur und Untergliederung durch die vertikalen Glasstreifen vor den Treppenhäusern sollte hinsichtlich einer Beruhigung der Fassade mind. am Gebäudeabschluss entfallen.

Um nicht den Eindruck eines bis unter das Dach mit Nutzungen „vollgestopften“ Gebäudes zu bekommen bzw. dass sich die Fassadenöffnungen mit zunehmender Höhe unter dem Dachgesims „aufstauen“, was sich im Vergleich der obersten, niedrigeren Fensterreihe zu den höher liegenden Turnhallenfenstern im Sockel verstärkt, sollte die Fassadengliederung überarbeitet werden. Die unterschiedlichen Fensterformate könnten stärker im Dialog mit der Fassade des historischen Altbaus stehen oder bewusst eine eigene Sprache entwickeln.

Fortsetzung >>>

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	26. Sitzung – 12.06.2019
Projekt 1	Rabanus-Maurus-Gymnasium - Erweiterung und Sanierung
Präsentation	Eßmann Gärtner Nieper Architekten GbR, Darmstadt
Ort	Rathaus, Valencia-Saal
Status	öffentlich

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

»» Fortsetzung

Die Ergänzungen in der Fassade des Anbaus C mit weiteren Fenstern sollten sich nicht auf die zwei Notwendigen beschränken, um ein stimmiges, einheitliches Gesamterscheinungsbild an der Kaiserstraße zu erhalten.

Das Freiraumangebot erfordert aufgrund der beengten Situation ein genaues Hinschauen, um schlecht nutzbare Resträume zu vermeiden, ein Anliegen dem sich die Planenden durchaus annehmen. Explizit im Bereich der neuen Freitreppe zwischen Bauteil B1 und B2 in Verbindung mit dem Tiefhof an der Mensa, wären Optimierungen wünschenswert.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	26. Sitzung – 12.06.2019
Projekt 2	Laubenheimer Park
Präsentation	Andreas Koppelman, Freier Landschaftsarchitekt, Alsheim 67- Grün- und Umweltamt
Ort	Rathaus, Valencia-Saal
Status	öffentlich

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Der PGB begrüßt die Erarbeitung eines Parkpfliegewerkes für den Laubenheimer Park.

Der PGB merkt aber auch an, dass die Geschwindigkeit der seit Jahren beschlossenen Revitalisierung der städtischen Grünflächen, im Anbetracht der Klimaanpassungsfunktionen der Grünflächen im urbanen Kontext, zu niedrig ist und die Sanierungsmaßnahmen schneller geschehen sollten.

Das vorgetragene Parkpfliegewerk schließt die richtigen Schlüsse aus den wenigen historischen Unterlagen. Wünschenswert wäre, dass im Rahmen der Umsetzung eine stärkere Profilierung des Freiraums in Richtung Grüne Mitte oder Grüner Ort mit gemeinschaftlichen zurückhaltenden Einrichtungen bzw. Ausstattungselementen. Auch wäre eine noch bessere fußläufige Verzahnung mit den bebauten Flächen wünschenswert.

Die Ausführung der Hauptwege mit eingefärbtem Asphalt wird skeptisch betrachtet. Der Baumbestand ist im Hinblick der Klimaveränderung weiterzuentwickeln.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

gez. Prof. Andrea Wandel

gez. Prof. Christa Reicher

gez. Herr Stephan Lenzen

gez. Reiner Nagel
